Eine Welt Verein Reutlingen

Fairen Handel stärken

Welche politischen Maßnahmen nötig sind, um den fairen Handel in Deutschland zu stärken, war Thema eines Fachgesprächs des Reutlinger »Eine Welt Vereins«, des Entwicklungspädagogischen Zentrums (Epiz) und des Dachverbandes Entwicklungspolitik (DEAB) mit Europa-, Bundes- und Landespolitikern der Grünen in Reutlingen.



Rebecca Harms, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europaparlament, bezeichnete es als wichtigen Schritt, dass – ermöglicht durch europäische Vorgaben – die Fair-Trade-Stadt Reutlingen beschließen konnte, keine Waren zu kaufen, die durch ausbeuterische Kinderarbeit erzeugt wurden.

Die Reutlinger Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke will sich dafür einsetzen, dass es möglich wird, dass durch die Reutlinger Friedhofsordnung Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit verboten werden. Die gegenwärtigen Rechtslage lasse das noch nicht zu.

Sigrid Schell-Straub, Fachpromotorin für globales Lernen im Epiz, betonte, wie wichtig globales Lernen sei, um ein differenziertes und fundiertes Wissen zum Thema Flucht und Migration zu vermitteln. Der Landtagsabgeordnete Thomas Poreski unterstützt den Wunsch des Epiz nach einer Verstärkung des globalen Lernens in den baden-württembergischen Bildungsplänen. Dr. Jürgen Quack vom »Eine Welt Verein« berichtete von den Maßnahmen des Rathauses, um bei der öffentlichen Beschaffung verstärkt fair gehandelte Produkte zu berücksichtigen. (eg)